

Bringen Sie Farbe in ihr Leben – aber die richtige



**„Einen Menschen zum Finden seiner subjektiven Farbe zu führen, heißt, ihn zu sich selbst führen.“
– Johannes Itten, Begründer der Farbtypenlehre**

Als ich in Wolfsanger das Studio von Lydia Horn betrete, weiß ich nicht, was mich erwartet. Ich habe einen Termin zur Farb- und Stilberatung. Zum ersten Mal. Und wohl auch zum letzten Mal, wie mir Frau Horn versichert, denn „wer einmal seine Farben gefunden hat, der muss meine Hilfe nicht mehr in Anspruch nehmen.“ Ein erster prüfender Blick verrät mir, dass ich vom geschulten Auge der Farb- und Stilexpertin erfasst und kategorisiert werde. „Man unterscheidet vier genetisch bedingte Farbtypen: Frühling, Sommer, Herbst und Winter“, erklärt Lydia Horn, die aufgrund ihrer zehnjährigen Berufserfahrung auf den ersten Blick erkennt, welchen Typ sie vor sich hat. Der Teint der Haut, die natürliche Haar- und Augenfarbe seien die entscheidenden Faktoren für die Typbestimmung, also alle natürlichen Merkmale, die man so akzeptieren müsse, klärt mich die Expertin auf. Man solle diese unterstreichen und nicht versuchen der Natur entgegenzuwirken. Ich erfahre, dass ich ein Sommertyp bin und höre es gern. Lydia Horn legt mir Tücher in unterschiedlichen Farben um. Ich staune als ich sehe, wie ein satter maigrüner Stoff sämtliche Farbe aus meinem Gesicht weichen lässt: Ich sehe blass und krank aus.



Ganz anders bei einem zarten Rosa: Meine Lippen sehen voll aus, meine Augen werden betont und es zaubert mir einen gesunden Teint ins Gesicht. Selbst mein Haar, im vorherigen Kontrast stumpf und matt, glänzt jetzt. Unterstützt wird dieser Effekt durch meine Schmuckfarbe Silber. Zielsicher hat Lydia Horn meine Farben gefunden. Sie wusste wohl von

Anfang an, was mir steht, auch wenn ich mich mit den hellen pastellfarbenen Tönen, bevorzugt Himbeer- oder Altrosa, nicht sofort anfreunden kann.

Doch ich bin überzeugt. Die Expertin hat mir die Unterschiede so deutlich vor Augen geführt, dass ich selber sehen konnte, dass mir die hellen kühlen Farben am besten stehen. Und genau das ist die Absicht: „Bei mir soll der Kunde selbst erkennen, was ihm steht. Es wird alles im Gespräch erarbeitet.“ Das ist ihr eindrucksvoll gelungen.

Zum Abschied erhalte ich einen Farbpass, an dem ich mich zukünftig beim Einkauf orientieren kann sowie die tröstenden Worte, dass ich meine bisherige Kleidung nicht aus dem Schrank verbannen muss. Ein Accessoire in der richtigen Farbe, etwa ein Top oder ein Schal, kann auch in Kombination mit anderen Tönen den gewünschten Effekt erzielen.